



GETREIDE →

Die Börsen spielen zur Zeit verrückt, und das vor allem mit steigenden Tendenzen. Es gibt drei wichtige Gründe die dazu beitragen: 1. Die beiden Kriegsherde zwischen Russland und der Ukraine, sowie zwischen dem Iran und Israel werden aktuell wieder stärker berücksichtigt durch offensichtliche Intensivierungen. 2. Wettermärkte mit Trockenheit in Russland und Nässe in der EU rücken in den Fokus. 3. Die Börsianer nutzen diese Nachrichten, um verstärkt zu kaufen und lösen damit einen Schneeball-Effekt nach oben aus. Trotz immer wiederkehrender Korrekturen zeigt der Pfeil daher aktuell klar nach oben.

Die aktuellen Börsenkurse finden Sie unter: www.agriV.de

RAPS →

Die Rapssaat nimmt diesen Schwung ebenfalls mit und steigt kräftig an. Allerdings war sie von den Korrekturen zuletzt etwas stärker betroffen und konnte sich nicht ganz so fest halten, wie das Getreide. Franko Spycyk bedeutet das aktuell einen Auszahlungspreis von ca. 440€/Tonne.

EINZELFUTTERMITTEL

SOJASCHROT →

Die stützenden Marktnachrichten beeinflussen natürlich auch die Schrotmärkte. So lief auch das Sojaschrot zuletzt wieder etwas fester, unterm Strich gesehen aber durch Auf und Ab im Trend noch seitwärts gerichtet.

RAPSSCHROT →

Die Erholung im Rapsschrot hielt nur kurz an, sodass die Märkte zuletzt auch auf Termin durch immer wiederkehrende Nachfrage unterstützt blieben. Aufgrund eines guten Angebots und der Preiswürdigkeit gegenüber Sojaschrot könnte man aber noch Luft nach unten erwarten. Es gilt weiterhin vorne eingedeckt zu sein und sich nach hinten Gedanken zu machen und kleinere "Downs" mitzunehmen.

DÜNGER →

N-,P-, K-DÜNGER

Der aktuelle Gaspreis hat sich aufgrund der Konflikte in Nahost deutlich vom niedrigen Niveau im Februar entfernt. Somit ist auch produktionsseitig bei KAS kein Spielraum nach unten. Die Preise verharren auf dem erreichten Niveau bei reger Nachfrage, wenn es mal nicht regnet. Bei Mais UF Düngern die Mengen planen und bestellen!

ENERGIE →

An den Ölbörsen ist die Nachrichtenlage recht ruhig, ohne große Richtungsimpulse. Weitergehend bleibt der Nahe Osten eine Risikoregion und ein Pulverfass, auch wenn es deswegen noch nicht zu nennenswerten Ausfällen bei der Ölversorgung gekommen ist.

SCHWEINE →

VEZG NOTIERUNG

Die VEZG Notierung vom 24.04.24 2,20€ Vorwoche (2,20€) Witterungsbedingt fehlen weiterhin Nachfrageimpulse. Das verfügbare Schlachtschweineangebot findet insgesamt dennoch vollständig seine Käufer, so dass auch in der neuen Schlachtwoche mit unveränderten Preisen gerechnet werden kann.

